



ICH BIN
MÜNSTERANERIN
Frage mich gerne!



Münster Marketing

Projekte und Partner. Ziele und Zahlen.

Das Geschäftsjahr 2018 war für den Eigenbetrieb Münster Marketing in mehrfacher Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Erfolge: Die Teilnahme am Europäischen Kulturerbejahr mit einem prominenten Programm und vielen Beteiligten hat Münster als europäische Stadt, als Stadt des Westfälischen Friedens und als Kulturstadt gleichermaßen weit über Münsters Grenzen hinaus sichtbar gemacht. Dass wir den Fokus unserer Projekte auf die Vermittlung an die Bürgerinnen und Bürger und ganz besonders auch an junge Menschen gelegt haben, macht mit dem Anspruch ernst, dass in Münsters Stadtmarketing die Arbeit an der Stadtidentität und der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt im Vordergrund steht.

Diesem Ziel sind wir auch mit dem Zukunftsprozess, den „MünsterZukünften“, ein Stück näher gekommen. Unsere Hauptaufgabe lag dabei im Wesentlichen in der Kommunikation, der Aktivierung der Menschen in unserer Stadt und der Entwicklung kommunikationsstarker Formate, die nicht nur informieren, sondern einbinden und öffnen. Hier zeigt sich, dass Münsters Stadtmarketing mit seiner Erfahrung in Moderation und Kommunikation von Prozessen Talente entwickelt hat, die auch in der Umsetzung der „MünsterZukünfte“ weiter entwickelt und abgerufen werden können. Ob das die Organisation der Kasernenspaziergänge, die Umsetzung der Zukunftsspaziergänge oder das Projekt „Vielfalt machen“, die Vermittlung des europäischen Kulturerbegedankens über die Kopfhörerparty für über 5.000 Menschen aller Generationen oder das Stadtgespräch zu vielen Münster-Themen in den sozialen Netzwerken war, es ging und geht bei allen Projekten des Eigenbetriebs darum, kreative Ideen dafür zu entwickeln, dass möglichst viele Menschen sich als Teil ihrer Stadt fühlen und diese Teilhabe zu einer erkennbaren, starken und resilienten Stadtidentität führt.

Diese Zielvorgabe bedeutet einen Zuwachs von Aufgaben und eine neue Akzentsetzung in bestehenden Projekten, die, wenn sie verstetigt werden sollen, auch entsprechende Personal- und Finanzressourcen erforderlich machen.

Schließlich sind auch die klassischen Geschäftsfelder wie der Tourismus oder das Kongressmarketing, die Rathausinformation mit einem neuen Vermittlungskonzept zum Westfälischen Frieden und die Vorbereitung der Neuorganisation der Münster Information als Partnerin des neuen Bürgerservicezentrums ab 2020 wichtige Arbeitsfelder des vergangenen Geschäftsjahres gewesen. Auch hier ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung unserer Leistungen an die sich stets verändernden und eher wachsenden Bedarfe unserer Anspruchsgruppen unerlässlich. Ein gutes und passgenaues Stadtmarketing hat eine Stadt nur, wenn sie ihm Veränderung und Akzentverschiebungen abverlangt und auch ermöglicht. Der städtische Eigenbetrieb Münster Marketing hat mit seiner offenen und prozessorientierten Projektkultur über die Jahre, aber ganz besonders in seiner aktuellen Arbeit, unter Beweis gestellt, dass er dazu sowohl gerne bereit als auch fachlich in der Lage ist. Die bestens motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine kluge und offene Stadtpolitik von Verwaltungsspitze und Rat machen eine solche Weiterentwicklung möglich, ohne die die Arbeit über kurz oder lang ihre Wirkung und ihr Ziel verfehlen würde.

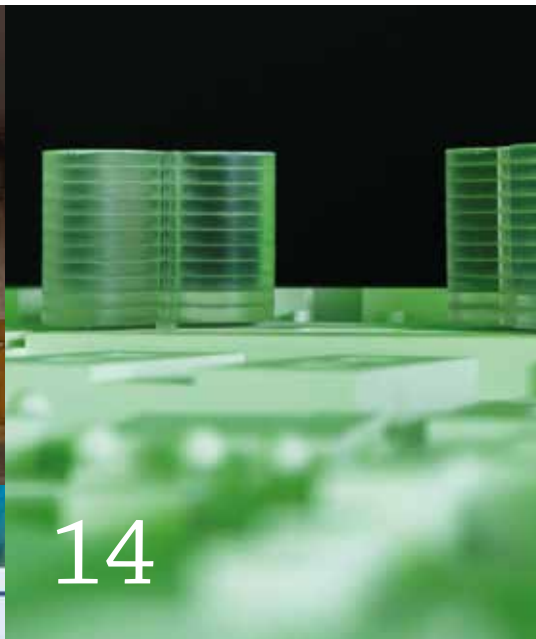
Wir danken allen daran Beteiligten dafür und hoffen, dass wir unseren Beitrag zu einer guten Zukunft unserer Stadt leisten können.

Robin Denstorff | Stadtbaurat

Bernadette Spinnen | Leiterin Münster Marketing

Wendela-Beate Vilhjalmsson | Vorsitzende Betriebsausschuss Münster Marketing





Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 04 | MünsterZukünfte 20 30 50
Seite 04 - 07 | 23 | Veranstaltungen
Seite 23 - 24 |
| 08 | Europäisches Kulturerbejahr 2018:
Stadt des Westfälischen Friedens
Seite 08 - 13 | 25 | Touristik
Seite 25 - 29 |
| 14 | Wissenschaftsstadt
Seite 14 - 17 | 30 | Chancen und Risiken
Seite 30 |
| 18 | Kongressstadt
Seite 18 - 20 | 31 | Ausblick 2019
Seite 31 - 32 |
| 21 | Citymanagement
Seite 21 - 22 | 33 | Organisation, Organe, Gremien
Seite 33 - 34 |
| | | 35 | Bilanz
Seite 35 |

Münster

MünsterZukünfte 20 | 30 | 50



Im vergangenen Geschäftsjahr stand für den Eigenbetrieb Münster Marketing der Prozess der MünsterZukünfte 20|30|50 im Fokus der Arbeit. Die Prozessarchitektur ist in drei verschiedenen Strängen organisiert, die gemeinsam mit der Stadtentwicklung erarbeitet werden. Gestartet sind die MünsterZukünfte 2015 mit dem Projekt „Gutes Morgen Münster“, das 311 Zukunftsmacher identifiziert hatte. 27 von ihnen waren von einer Jury als exemplarische Projekte ausgewählt worden. Verbunden mit der Auszeichnung war die Aufgabe, wichtige Zukunftsthemen zu identifizieren, die für Münsters Zukunft aus Sicht der Zukunftsmacher, also der aktiven Projektträger aus der Stadt, bedeutsam sind und die im Zukunftsprozess Berücksichtigung finden sollen.



Gutes Morgen Münster

Vielfalt

Die ausgezeichneten Zukunftsmacher haben der Stadt aufgegeben, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie die Vielfalt in der Stadt als konstituierender Baustein der Stadtentwicklung einer aktiven Bürgerstadt integriert werden kann. Das Projektteam „Gutes Morgen Münster“ hat dazu den Wettbewerb „Münster: Vielfalt machen!“ auslobt. Ziel des Wettbewerbs war es, Aktivitäten und Projekte von Initiativen, Institutionen, Unternehmen oder Personen hervorzuheben und öffentlich zu machen - aber auch zu fördern -, die auf besondere Weise die Vielfalt in der Stadt groß und wichtig machen.

Die Projektauswahl hat eine ebenfalls „vielfältige“ Jury getroffen, die sich ausschließlich aus zufällig ausgewählten Personen zusammensetzte. Die per Zufall aus dem Melderegister ermittelten Personen haben mit viel Zeit und persönlichem Einsatz eine einstimmige Entscheidung für 19 Projekte getroffen, die mit insgesamt 50.000 € gefördert werden konnten.



„Gutes Morgen Münster“ findet inzwischen bundesweit Anerkennung. Dass sich von 250 angeschriebenen Personen 25% zu einer Mitwirkung in der Jury bereit erklärt haben, ist allein schon ein beachtlicher Erfolg. Die in jedem Schritt seriöse und aufwendige Arbeit mit der Vielfalt-Jury und das Zutrauen der Stadt zu den Freiwilligen hat aus sogenannten „normalen“ Bürgern wahre Münster-Fans gemacht, die sich ernst genommen und für die Zukunft der Stadt verantwortlich fühlen.



Quartier: Zukunftsspaziergänge

Das ebenfalls von den Zukunftsmachern für wichtig erachtete Thema ist die Betrachtung der Lebensräume der Menschen: die Quartiere.

Dazu hat das „Gutes Morgen Münster“-Projektteam gemeinsam mit unserer externen Begleiterin Frauke Burgdorff (BURGDORFF STADT - Agentur für kooperative Stadtentwicklung) das Format der Zukunftsspaziergänge entwickelt, nach bester „Gutes Morgen Münster-Logik“. Durch eine externe Jury wurden 2017 sechs Spaziergangs-Vorhaben von unterschiedlichen Quartieren ausgewählt, von denen vier 2018 durchgeführt wurden: in Gievenbeck, in Mauritz-Mitte, im Wissenschaftspark und im Quartier Hafen/Hansa.

Die Zukunftsspaziergänge sind sowohl bei den Spaziergängern selbst, aber auch bei Politik und Verwaltung, auf positive Resonanz gestoßen. Für sehr wichtig erachtet haben die Ausrichter das große Interesse und die rege Teilnahme der Spitzen aus Verwaltung und Politik und die engagierte und professionelle Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Münster Marketing und Frauke Burgdorff. Es hat sich gezeigt, dass der Spaziergang unter dem Motto „etwas zeigen, etwas fragen, etwas planen“ ein innovatives Instrument für einen konstruktiven Dialog zwischen Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung darstellt. Das Format bietet sich daher auch für künftige Fragestellungen in der kooperativen Stadtentwicklung an.

Aus dem Spaziergang im Wissenschaftspark hat sich noch vor Ort die Verabredung aller Partner (Westfälische Wilhelms-Universität, FH Münster, Studierendenwerk, Universitätsklinikum, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Stadt und Technologieförderung) entwickelt, einen auch räumlich-planerisch umgesetzten Masterplan Wissenschaft zu entwickeln.

Aus dem Zukunftsspaziergang Hafen/Hansa hat sich die Entscheidung ergeben, den Dialog im Hafen neu zu strukturieren, Transparenz und Gespräche auf Augenhöhe zu organisieren und ein dauerhaftes professionelles Hafenmanagement zu installieren.

Szenarioanalyse und Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Die Arbeit am ISEK erreichte nach intensiven Vorarbeiten unter anderem durch sog. Ortserkundungen, Schlüsselpersonengespräche, der Analyse aller vorhandener städtischer Programme, den Abgleich mit „Gutes Morgen Münster“ und der Szenarioanalyse sowie einer Bürgerumfrage mit der Identifizierung von 10 Leitthemen-Vorschlägen eine wichtige Etappe. Diese Themen werden im weiteren Prozess in Stadtforen öffentlich erörtert. Im Szenarioprozess fanden im Frühjahr zu allen Schlüsselfaktoren Expertinnen- und Experten-Workshops statt, um die von den Bürgerinnen und Bürgern genannten Schlüsselfaktoren zu konkretisieren.



2 Stück MünsterZukunft

Übergabe der ehemaligen Oxford- und York-Kaserne an die Bürgerinnen und Bürger

Die MünsterZukünfte sind nicht nur ein zunächst abstrakter Denk- und Stadtentwicklungsprozess: Die Zukunft Münsters als wachsende Stadt kann man schon jetzt sehen und begehen. Dieses den Bürgern der Stadt nahe zu bringen, ihnen ein Stück der Zukunft Münsters zu geben und zu zeigen, war die Idee der Kasernenspaziergänge, zu denen das Planungsdezernat mit Stadtplanung und Münster Marketing am 28. Oktober 2018 eingeladen hatten.



Die Online-Anmeldung für den aus Sicherheitsgründen auf 30 Besucherinnen und Besucher limitierte geführte Spaziergänge auf dem Gelände der ehemaligen Kasernen zeigte bereits nach wenigen Stunden, dass das Interesse an einer Besichtigung und Begehung entschieden größer war als die Kapazitäten. Wir haben daher sofort ein zusätzliches Angebot entwickelt, so dass an den folgenden Wochenenden insgesamt 1.000 Menschen aus der Stadt die Gelegenheit wahrgenommen haben, die neuen Stücke der Münster-Zukunft in Augenschein zu nehmen.

Instawalks (Spaziergänge für Instagrammerinnen und Instagrammer) und eine Drohnenaufnahme begleiteten die Kommunikation; die Kommentare zeigen, dass auch viele Münster-Fans aus Großbritannien, etwa ehemalige Soldaten und ihre Familien, zumindest virtuell an dem Rundgang begeistert teilgenommen haben. Mehr als 25.000 Menschen erreichte allein die Fotostrecke auf dem Facebook-Kanal von Münster Marketing am Tag der Übergabe der beiden Kasernen. Zum Start gab es auch eine Kooperation mit dem Münsteraner Instagrammer Oliver Greeten, der für ein Wochenende lang in einem sogenannten "Takeover" unseren Instagram-Kanal @exploremuenster übernommen hat. Ergebnis: rund 54.000 Impressionen.

Zukunftsarena

Am 11. Oktober 2018 fand in der Jovel Music Hall die öffentliche Auftaktveranstaltung für die MünsterZukünfte 20 | 30 | 50 statt. Die Zukunftsarena richtete sich an alle Bürgerinnen, Bürger und Zukunftsinteressierten unserer Stadt und gab einen Überblick über die umfangreichen Ergebnisse, die bis zu dem Zeitpunkt im Zukunftsprozess zusammengetragen wurden. Neben der Ergebnispräsentation durch die Begleiter des Gesamtprozesses, Prof. Klaus Selle und Prof. Kunibert Wachten, kamen in verschiedenen Talkrunden auch Akteure aus den Bereichen Wissenschaft, Innenstadt und Stadtteile zu Wort. Die 500 anwesenden Zukunft-Interessierten konnten sich zudem in einer Themengalerie mit den zehn Leitthemen des Zukunftsprozesses auseinandersetzen und ihre Anregungen dazu hinterlassen.



Kommunikation MünsterZukünfte

Münster Marketing obliegt im gesamten Zukunftsprozess die Kommunikation des Prozesses und seiner Zwischenschritte und Ergebnisse. Neben der Begleitung und Organisation der Zukunftsarena ist es auch Aufgabe des Stadtmarketings, die Internetseite www.zukunft-muenster.de als Informations- und Interaktionsseite für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Die Internetseite fungiert quasi als ein „Schaufenster“ aktueller und zukünftiger Entwicklungen im Zukunftsprozess unserer Stadt.



Münster

Europäisches Kulturerbejahr 2018: Stadt des Westfälischen Friedens

Frieden.
EUROPA
MÜNSTER-OSNABRÜCK

100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, 400 Jahre nach Beginn des 30-jährigen Krieges und 370 Jahre nach dem Westfälischen Friedensschluss erlebte die Stadt Münster mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern und Gästen der Stadt ein eindrucksvolles Friedensjahr 2018, das insbesondere durch den Katholikentag und das Europäische Kulturerbejahr 2018 bundesweite Aufmerksamkeit auf sich zog. So standen in diesem Jahr auch die Dialoge zum Frieden, die Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens sowie Sonderprojekte wie die Filmpremiere von ARTE zum Dokudrama über die Friedensverhandlungen und zahlreiche projektbegleitende Social Media-Aktionen im Zeichen des europäischen Geistes.

Das Jahr 2018 wurde in Münster insbesondere durch zwei Begriffe geprägt: „Frieden.Europa“. Diese stellten zugleich den Titel des Gemeinschaftsprojektes der Städte Münster und Osnabrück im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 dar. Die Europäische Kommission rief dazu auf, das gemeinsame verbindende europäische Erbe zu stärken. Von beiden Städten - Münster und Osnabrück - wurde eines der Großprojekte des Europäischen Kulturerbejahres realisiert, das in Deutschland unter der Federführung des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) steht. Gefördert wurde das Projekt mit einer Summe von 571.000 € aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

„Frieden.Europa“

Der Beitrag der Städte Münster und Osnabrück zum Europäischen Kulturerbejahr bestand aus drei Teilmodulen, die aus unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen methodischen Ansätzen das kulturelle Erbe und seine heutige und zukünftige Bedeutung in den Fokus rückten:

1. „Münster.Westfälischer Frieden.“: Eine neue mediale Vermittlung des Westfälischen Friedens und seiner gesamteuropäischen Bedeutung im Historischen Rathaus Münster

Besucherinnen und Besucher können sich auf Bildschirmen, Touchmonitoren und Tablets in der Bürgerhalle des Rathauses ab jetzt dauerhaft über den aktuellen Umgang der Stadtgesellschaft mit dem Thema „Frieden“ informieren, sich durch den Alltag des 17. Jahrhunderts rund um die Friedensverhandlungen und den Kriegsalltag klicken oder sich über viele Projekte, wie zum Beispiel die Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens, informieren. Finalisiert wird das gestaffelte Vermittlungskonzept im Jahr 2019 mit der Entwicklung einer App, mittels derer Besucherinnen und Besucher in ein virtuelles Gespräch mit den Gesandten im Friedenssaal eintauchen können. Eine neue Möblierung der Bürgerhalle im Sinne eines Gesamtkonzeptes befindet sich ebenfalls in der Entwicklung.

2. Ausstellungskooperation „Frieden. Von der Antike bis heute“

Die große Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“ in fünf Münsteraner Museen beschäftigte sich vom 28. April bis 2. September 2018 mit der Frage, warum Menschen sich zu allen Zeiten den Frieden wünschten, seine Bewahrung auf Dauer aber nie gelang und uns lehrte, dass Frieden mehr als der Verzicht auf Gewalt ist. Insgesamt haben 134.822 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen gesehen, für die sich in einem einzigartigen Schulterschluss erstmals fünf museale Institutionen in Münster zusammengefunden haben: das Archäologische Museum der Universität Münster, das Bistum Münster, das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, das Stadtmuseum Münster und das LWL-Museum für Kunst und Kultur. Die Ausstellung stand unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und wurde durch ein umfangreiches Kulturvermittlungsprogramm von Kinder-, Jugend- und Schulprojekten über Expertengespräche begleitet.

3. Internationale Jugendbegegnung: „Labor Europa“ in Osnabrück

Rund um das Osnabrücker Rathaus arbeiteten vom 16. bis 26. August 2018 mehr als 50 junge Menschen aus 16 verschiedenen Staaten in künstlerischen Laboren zusammen. Die Jugendlichen besuchten auch die beiden Teilmodule in Münster und ließen die Ergebnisse ihres Besuchs in die Arbeit der Kunstlabore in Osnabrück mit einfließen. Sie brachten verschiedene Perspektiven mit unterschiedlichen Zugängen in differenzierte künstlerische Ausdrucksformen ein und zeigten eindrucksvoll, dass das gemeinsame Erleben die jungen Europäerinnen und Europäer schon durch diese Begegnung nachhaltig geprägt und verbunden hat.





Eröffnungsfest

Das große Projekt „Frieden.Europa“ wurde am 28. April 2018 in Münster mit einem besonderen Hansemahl, der großen Ausstellungseröffnung und der Kopfhörerparty PAX gestartet.

Aus Anlass des Kulturerbejahres wurde die Hansetafel erstmals erweitert und erstreckte sich auf 150 m über die gesamte Länge des Prinzipalmarktes. Europafahnen zeigten symbolisch das Wiederaufleben Münsters in seiner Tradition als Hansestadt eines europäischen Handelsnetzwerks. Die Kaufleute bedienten die Gäste mit westfälischen Schnitten, bevor um 16.30 Uhr das Fest offiziell von Oberbürgermeister Markus Lewe, Bürgermeister Burkhard Jasper aus Osnabrück und Prof. Monika Grütters, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, auf einer Bühne vor dem Rathaus eröffnet wurde.

Bis tief in die Nacht verwandelte sich der Prinzipalmarkt mit der Kopfhörerparty PAX in einen Open Air-Dancefloor und das Rathaus war in blaues Europalicht getaucht. Die drei Musikkänäle wurden von Antenne Münster, vom Heaven und der Gazelle bespielt. Über 5.000 Menschen feierten gemeinsam eine leise Friedensparty, die als größte Kopfhörerparty Deutschlands gilt.



Internationaler Preis des Westfälischen Friedens

Im Europäischen Kulturerbejahr wurde zum 20. Mal der Internationale Preis des Westfälischen Friedens verliehen. Ausgezeichnet wurden die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Den Jugendpreis erhielten die Pfadfinder. Die Laudatoren waren Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. Die Organisatoren nutzten die Preisverleihung, um das Thema mit der großen Ausstellung zu verbinden. Zum ersten Mal präsentierten sich die Preisträger den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besucherinnen und Besuchern der Stadt mit umfangreichen Informationen und Spezialitäten aus den Ländern auf dem Stubengassenplatz.

Begleitende Kommunikation

Zu den großen Veranstaltungen zur Eröffnung des Kulturerbejahres haben wir überregionale Stadt- und Kulturblogger eingeladen. Integriert war ein Insta-Meet mit sechs Münsteraner Instagrammern. Für das Influencer-Meeting war ein besonderes Programm vorbereitet; insgesamt wurden mit den Beiträgen über 215.400 Personen erreicht.

Mit einer Live-Story zum Eröffnungsfest war Münster mit einem Instagram-Takeover auf dem Kanal des NRW Tourismus mit 12.200 Followern vertreten. Rund um das Eröffnungsfest gab es auch eine Influencer-Kooperation in Zusammenarbeit mit Social Match, einer Agentur für Social Media Marketing, bei der Instagrammer das Thema Frieden auf ihren Kanälen interpretierten und insgesamt 500.000 Menschen erreichten.

In Kooperation mit Münster 4 Life entstanden Videos über das Eröffnungsfest, das Hansemahl, die Friedensausstellung, die Kopfhörerparty, das digitale Vermittlungskonzept und das Labor Europa in Osnabrück. Die Videos wurden über den Facebook-Kanal von Münster Marketing und Münster 4 Life ausgespielt und erreichten rund 70.000 Personen. Das Kulturerbejahr wurde auf den Kanälen von Münster Marketing mit eigenen Veranstaltungen, Posts und Storys begleitet. Rund 111.000 Personen wurden hierdurch erreicht.

Zum Internationalen Tag des Friedens am 21. September 2018 läuteten von 18 bis 18.15 Uhr alle kirchlichen und weltlichen Glocken in ganz Europa. Münster hat im Auftrag des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz neben Dresden und München einen Instawalk an dem Tag organisiert. Für einen exklusiven „Glockenturm-Instawalk“ waren acht Instagramme-

rinnen und Instagrammer auf den St. Lamberti-Kirchturm eingeladen. Die Gäste haben mit zahlreichen Fotos, Videos und Storys ihre Eindrücke festgehalten. Neben dem Glockenstuhl von St. Lamberti war auch der Glockenstuhl im St.-Paulus-Dom für die Berichtersteller-Gäste geöffnet.

Friedensblog

Ein neuer Baustein der Kommunikation zum Thema Frieden im Rahmen des Kulturerbejahres 2018 war die Initiierung, Begleitung und Moderation eines Friedensblogs. Unter www.friedensblog.eu wurde ein Blog entwickelt, der in regelmäßigen Abständen und ansprechenden kurzen Artikeln und Filmen unseren heutigen Friedensbegriff beleuchtet, in den historischen Kontext des 30-jährigen Krieges setzt und Hoffnungen, Wünsche und Aktivitäten unterschiedlichster Menschen, Gruppen und Institutionen in unserer Friedensstadt und der Friedenspartnerstadt Osnabrück aufzeigt. Der Blog wird zusammen mit der Stadt Osnabrück in 2019 fortgeführt.

Filmpremiere mit ARTE im Rathausfestsaal

ARTE hat im Kulturerbejahr das aufwendige Doku-Drama „1648 - Der lange Weg zum Frieden. Wie der 30-jährige Krieg beendet wurde“ produziert und Münsters Stadtmarketing um Unterstützung für die Premiere gebeten. Gemeinsam haben wir die Idee entwickelt, die Erstausstrahlung im Rathausfestsaal zu zeigen. Am 26. September 2018 wurde in Anwesenheit des Produzenten Dr. Stefan Pannen und des Regisseurs Holger Preuß im vollbesetzten Festsaal der interessante Film gezeigt.





Medien und Dokumentationen zum Kulturerbejahr 2018

- Sender ntr: Dokumentationen über den 80-jährigen Krieg (1568-1648). Diese Reihe wurde im Herbst 2018 gezeigt, zeitgleich mit einer Ausstellung im Rijksmuseum in Amsterdam.
- Sender ARTE/ZDF: Sechsteiliges Doku-Drama über die Menschen im 30-jährigen Krieg, der zwischen 1618 und 1648 weite Teile von Europa verwüstete.
- Sender NTV: „Zeugen der Zeit - In Stein gemeißelt“. Diese Dokumentation widmete sich anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres berühmten und geschichtsträchtigen europäischen Bauwerken.
- Sender ZDF: Genealogie-Staffel für die „Drehscheibe“

Fazit: Ereignisse wie das Europäische Kulturerbejahr werden in Münster nicht nur bewusst so gefeiert, dass möglichst viele Münsteranerinnen und Münsteraner ein Teil davon sein können. Sie werden auch dazu genutzt, wichtige Stadtbotschaften national und international zu kommunizieren. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die seit Jahren konsequente Arbeit an unserem Profiltitel Westfälischer Frieden zu einer hervorragenden Stadtkommunikation weit über Münsters Grenzen hinaus beigetragen hat.

Katholikentag in der Stadt des Westfälischen Friedens

Der Katholikentag in Münster im Europäischen Kulturerbejahr und unter dem Motto „Suche Frieden“ war eine hervorragende Ergänzung der Veranstaltungen zum Westfälischen Frieden und von Anfang an mit diesen verknüpft. Weit im Vorfeld der medial stark beachteten Großveranstaltung haben regelmäßige Kooperations- und Arbeitstreffen der Kommunikationsexperten von Münster Marketing und dem Projektteam des Katholikentages stattgefunden. Wir hatten so die Gelegenheit, die Kommunikation gut aufeinander abzustimmen und große Reichweiten zu erzielen.

Um unsere Gäste während des Katholikentages bestmöglich zu betreuen, haben wir

- durch mehrere Informationsveranstaltungen alle touristischen Dienstleister, von den Hotels über die Gastronomiebetriebe bis zu Kaufleuten, Taxiunternehmen und Museen, über die Details der Veranstaltung informiert und Informationen auch an alle 70 Tourist-Informationen im Münsterland verschickt
- einen eigenen Münsterstand im Presse- und Besucherzentrum platziert und Fragen zur Stadt und zum Programm beantwortet
- einen eigenen Jugendstadtplan gemeinsam mit dem Coppenrath Verlag entwickelt
- die Öffnungszeiten der Münster Informationen an allen Tagen von 10.00 bis 18.00 Uhr ausgeweitet
- Hotelvermittlungen in Münster und bis weit ins Münsterland hinein durchgeführt

Aus der Sicht von Tourismus und Stadtmarketing war der Katholikentag in Münster insgesamt ein großer Gewinn: Das auf die Stadt des Westfälischen Friedens abgestimmte Katholikentags-Motto und die hervorragende Organisation, aber auch die ausgesprochen gastfreundlichen und offenen Menschen in Münster, haben ganz wesentlich dazu beigetragen.

Schülerakademie

Unter dem Motto „Europa, wir müssen reden. Brüssel bereisen, Politik verstehen“ reisten 20 Schülerinnen und Schüler aus fünf münsterischen Gymnasien mit der Schülerakademie drei Tage nach Brüssel. Anlass für die Exkursion und die Beschäftigung mit dem Thema Europa bot das von der Europäischen Kommission ausgerufene Europäische Kulturerbejahr 2018, das zum Dialog über die gemeinsamen europäischen Werte und Wurzeln anregen sollte.

Mit im Gepäck eine bronzefarbene Friedenstaube, die die Stadt Münster von der Stadt Hannover auf dem Bundeskongress der Mayors for Peace überreicht bekommen hatte. Sie ist eine von 30 Tauben, die im Rahmen des Kunstprojektes von Richard Hillinger um die Welt reisen, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Zum Projekt gehört das Weiterreichen der Taube an einen nächsten Empfänger. Die Schülerinnen und Schüler übergaben die Taube an Markus Pieper vom europäischen Parlament, um die Wichtigkeit des europäischen Zusammenhalts und die verbindende europäische Kultur zu bekräftigen.



Friedensbüro

Workshop zu den Perspektiven der Friedensarbeit in Münster

Das nun seit zwei Jahren bestehende Friedensbüro (0,5 Personalstelle) bei Münster Marketing hat sich mittlerweile gut etabliert und wird als fester Ansprechpartner sowohl von Religionsgruppen, der Zivilgesellschaft als auch von anderen Ämtern der Stadt in Anspruch genommen. Das Aufgabenspektrum in den festgelegten Bereichen Europäisches Kulturerbesiegel und Friedensarbeit ist stark gewachsen und hat einen Mehrbedarf an Kapazitäten deutlich gemacht. Im Juni fand ein von der Politik initiiertes Workshop mit dem Arbeitskreis Dialoge zum Frieden, der AG Frieden, den friedenspolitischen Sprechern der Fraktionen und weiteren Teilnehmern statt. Im Konsens wurde die Ausstattung des Friedensbüros als nicht ausreichend befunden.

Bundeskonferenz der Mayors for Peace in Münster

Im Juni war die Stadt Münster erstmals Gastgeberin der zweitägigen Bundeskonferenz der Bürgermeister für den Frieden und realisierte so eine der Kernaufgaben aus dem Ratsbeschluss 2015. Zu dem internationalen Städtebündnis, das sich für eine Welt ohne Atomwaffen einsetzt, zählen mittlerweile über 550 deutsche Städte. Auf der Konferenz, die von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mitgestaltet wurde, wurden aktuelle Themen der Abrüstungspolitik und der Rüstungskontrolle diskutiert. Mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Rathausfestsaal, an der u.a. der Friedensnobelpreisträger 2017 Sascha Hach von ICAN (Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen) teilnahm, begann die Konferenz.

Akteurstreffen und Friedensarbeit

Das zweite Akteurstreffen „Die Münsteraner Friedenskonvokation“ stellte den Wunsch der Mitglieder nach Raum für gegenseitigen Erfahrungsaustausch in den Mittelpunkt. 40 engagierte Menschen aus der Friedensarbeit in Münster diskutierten über aktuelle und künftige Kooperationen. Organisiert wurde das Treffen vom Friedensbüro und der Arbeitsgruppe Frieden, die aus je zwei gewählten Vertretern der Religionsgruppen und der Zivilgesellschaft besteht. Sie trifft sich fünf- bis siebenmal im Jahr, um die Friedensarbeit in Münster weiter zu entwickeln. So wurde unter anderem der Friedensveranstaltungsplan auf der Homepage von Münster Marketing umgesetzt, um von nun an friedenthematische Projekte übersichtlich zu präsentieren. Das Fördervolumen von 10.000 € wurde für etwa elf Förderanträge und weitere Projekte vollständig ausgeschöpft.

Die Zusammenarbeit mit Osnabrück hat sich insbesondere durch die gemeinsame Projektpräsentation „Frieden.Europa“ auf dem Netzwerktreffen zum Europäischen Kulturerbesiegel in Bulgarien, bei der Präsentation der Kultusministerkonferenz in Berlin, bei dem zum Monitoring gehörenden Fokusgruppengespräch zum Europäischen Kulturerbesiegel und durch die Teilnahme am interkommunalen Austausch der Friedensbüros in Deutschland verstärkt.

Europatag Münster4Europe

Das Friedensbüro beteiligte sich am Europatag im Rahmen der Europawoche im Mai 2018.

Münster

Wissenschaftsstadt



Allianz für Wissenschaft - eine Allianz für die Fläche

Auch als Ergebnis des Zukunftsspaziergangs im Rahmen der Initiative „Gutes Morgen Münster“ am 23. Juni 2018 durch den Wissenschaftspark haben Westfälische Wilhelms-Universität, FH Münster, Universitätsklinikum, Studierendenwerk, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW sowie die Stadt Münster am 7. September 2018 den Letter of Intent „Wissenschaftsstadt der Zukunft“ unterzeichnet. Der hieraus resultierende Prozess wird gemeinsam von Stadtentwicklung und Wissenschaftsbüro koordiniert und zielt darauf ab, zu einer gemeinsam getragenen räumlichen und konzeptionellen Gesamtentwicklung der Wissenschaftsstadt Münster zu gelangen.



Allianz für Wissenschaft - Nanobioanalytik

Science Breakfast

Wer arbeitet an was, mit wem und wer könnte interdisziplinär kooperieren? Auch beim zweiten Science Breakfast am 27. Februar 2018 im Center for Nanotechnology im Wissenschaftspark standen diese Fragen im Fokus. Nach drei spannenden Vorträgen wurde das anschließende Frühstück von den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wissenschaft und Wirtschaft für die Vernetzung genutzt. Dieses Format war in Münsters Allianz für Wissenschaft entwickelt worden und wurde 2017 erstmals realisiert.



Nano meets Medicine

Auf Einladung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat am 6. Juli 2018 der erste Vernetzungsworkshop unter diesem Thema stattgefunden. Etwa 40 Expertinnen und Experten trafen sich bei 16 Kurzvorträgen, bei denen aktuelle Forschungen von Universität, FH Münster und Wirtschaft im Fokus standen. Viele neue Kontakte wurden geknüpft, für 2019 ist eine Neuauflage vorgesehen.

Uni meets local industry

Am 11. Oktober 2018 lud die biotechnologische Studenteninitiative Studierende und Promovierende der Life Sciences zu einem Vernetzungstreffen mit münsterschen Unternehmen in den Technologiehof im Wissenschaftspark ein. Münsters Allianz für Wissenschaft unterstützte diese Veranstaltung.

NRW Nanokonferenz

Münster als einen der national wie auch international führenden Standorte für Nanowissenschaften und Nanosicherheit gegenüber Fachbesuchern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik weiter zu schärfen, war das Ziel des Messeauftritts auf der NRW Nanokonferenz, die am 21. und 22. November 2018 in Dortmund stattfand. Zum deutschlandweit größten Branchentreffen mit internationaler Reichweite kamen rund 500 Fachbesucherinnen und Fachbesucher. Auf einem gemeinsamen Stand präsentierten sich Münsters Allianz für Wissenschaft, das Center for Nanotechnology sowie die Gesellschaft für Bioanalytik. Zahlreiche Referentinnen und Referenten und mehr als 25 Poster-Beiträge informierten über die neuesten Technologieentwicklungen und Produkte in dem gewachsenen Nanotech-Cluster Münster. Die nächste NRW Nanokonferenz wird 2020 in Münster stattfinden.



Allianz für Wissenschaft - Body & Brain

Am 5. Juli 2018 hat der Arbeitskreis sein Mission Statement beschlossen: Seine Aufgabe soll in Zukunft darin bestehen, die Wahrnehmung der Wissenschaftsstadt als starken Standort der Medizin und Lebenswissenschaften weiter zu stärken. Hierzu wird das interdisziplinäre Forschungsgebiet "Body & Brain", das die Wechselwirkungen zwischen der Psyche, dem Nerven- und Immunsystem und seine Implikationen für Wohlbefinden und Gesundheit in den Fokus genommen.

Film Food Festival

Vom 15. bis zum 17. Juli 2018 fand auf Münsters Hafenplatz das Food Film Festival statt, organisiert von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Oecotrophologie der FH Münster. Der Hafenplatz verwandelte sich für ein Wochenende lang zu einem kulinarischen Treffpunkt, an dem sich regionale Lebensmittelhandwerker und Produzenten präsentierten und in Workshops und auf der Bühne über gesunde, nachhaltige Ernährung informierten. Mit etwa 7.000 Besucherinnen und Besuchern wurden die Erwartungen der Organisatoren deutlich übertroffen, 2020 ist eine Neuauflage der Veranstaltung vorgesehen. Münsters Allianz für Wissenschaft unterstützte das Festival finanziell, Münster Marketing begleitete die Organisatoren bei der Durchführung. www.food-filmfestival.de

Gesunde Ernährung

In der Veranstaltungsreihe „Wie gesund ist gutes Essen? Ist Genießen auch erlaubt?“ gingen die veranstaltenden Professoren Ursel Warburg und Guido Ritter vom Fachbereich Oecotrophologie der FH Münster am 13. November 2018 der Frage nach, ob Kokosöl schlapp und Kaffee schlau macht. Vortrag und Verköstigung über „Essen für Body & Brain“ stießen auf so großes Interesse, dass die Eintrittskarten innerhalb weniger Tage ausverkauft waren. Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Allianz für Wissenschaft und organisiert von der FH Münster mit Unterstützung durch Münster Marketing.

MÜNSTER - ALLIANZ FÜR WISSENSCHAFT FH MÜNSTER

Wie **GESUND** ist gutes Essen?
Ist **GENIEßEN** auch erlaubt?

Macht Kokosöl schlapp und Kaffee schlau?
Essen für Body and Brain.



Allianz für Wissenschaft - Nachhaltige Stadtentwicklung

Auf Initiative der FH Münster hat sich in Münsters Allianz für Wissenschaft ein neuer Facharbeitskreis "Nachhaltige Stadtentwicklung" konstituiert. Hochschulen und Stadt haben sich vorgenommen, die Profilierung der Wissenschaftsstadt Münster mit diesem Schwerpunkt gemeinsam voranzutreiben, indem der mit Expertinnen und Experten besetzte Facharbeitskreis Münsters nachhaltige Stadtentwicklung und den städtischen Nachhaltigkeitsprozess beratend begleitet, konkrete Projekte in der Stadt, ihren Quartieren, der Region und darüber hinaus initiiert und realisiert. Dabei ist geplant, dass der interdisziplinäre Wissenschaftsarbeitskreis aktuelle Fragestellungen und Erkenntnisse aus der Wissenschaft vermittelt, aber auch wissenschaftliche Tagungen rund um das Thema Nachhaltigkeit in Münster durchführt.

Allianz für Wissenschaft - 1648 Dialoge zum Frieden

Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen

Das Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen fand am 9. Oktober 2018 im Friedenssaal des Rathauses der Partnerstadt Osnabrück statt. Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften aus den Friedensstädten Münster und Osnabrück trafen sich, um gemeinsam ein Zeichen für Toleranz, Solidarität und das friedliche Miteinander der Religionen zu setzen. Die Partner aus Osnabrück regten einen Austausch zum Thema „Naturschutz und Religionen“ an.

Ausstellung „Zufluchtsorte“ des Kompetenzzentrums Humani-täre Hilfe in der Bezirksregierung Münster

Die Ausstellung „Zufluchtsorte“ präsentierte vom 3. – 20. Juli 2018 Pläne und Modelle, die in den letzten Jahren anlässlich der Erstellung von Abschlussarbeiten zum Thema Flucht und Vertreibung an Münsters School of Architecture/MSA entstanden sind. Sie zeigen die Bedeutung der gebauten Umwelt für das Wohlbefinden und die Gesundheit Zuflucht suchender Menschen. Sie zeigen auch, wie durch respektvolle Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse auch eine Übergangseinrichtung für Bewohnerinnen und Bewohner zum heilsamen Zufluchtsort inmitten einer neuen nachbarschaftlichen Lebenswelt werden kann. Die Arbeiten wurden von Professor Gardemann von der FH Münster begleitet und zeigen eine Vielfalt unterschiedlicher Bauweisen, Materialien und Ideen für Zufluchtsräume in der ganzen Welt.

Allianz für Wissenschaft - Bildung

Der Arbeitskreis Bildung hat sich inzwischen konstituiert: Sein Fokus richtet sich auf ein zentrales Themenfeld der Bildungstadt Münster, deren Stärke in der vielfestaltigen und differenzierten Bildungslandschaft besteht. Der Arbeitskreis hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Münster entlang der Bildungsbiografie sichtbar zu machen und sich dabei vor allem auf Wendepunkte und ggf. auch Brüche in der Bildungsbiografie zu konzentrieren. Das Ziel ist die Erstellung einer leicht zugänglichen und ebenso leicht handhabbaren Information über Bildungsmöglichkeiten und -wege an biografischen Wendepunkten - sei es der Abbruch des Studiums, der Wechsel der Schulform, der Wunsch nach Weiterbildung und -qualifizierung oder andere Fragestellungen. Im Arbeitskreis sind auf ausdrücklichen Wunsch der Hochschulen auch die beiden Kammern HWK Münster und IHK Nord Westfalen vertreten.



Bezirksregierung Münster
Domplatz 1-3

Eröffnung 03. Juli
18:00 - 20:00 Uhr

Montag bis Freitag
07:30 - 16:00 Uhr

ZUFLUCHTS-ORTE

AUSSTELLUNG

03. bis 20. 07. 18

Ausstellung studentischer Entwürfe aus der MSA | Münster School of Architecture

Münster

Kongressstadt



Die KONGRESSINITIATIVE^{MS} - ein Netzwerk von zehn Partnern - mit dem Kongressbüro bei Münster Marketing als Bindeglied

Dienstleistung und Service für Kongressveranstalter sind die Eckpfeiler des Kongressmarketings in Münster. Die Besonderheit: Hier arbeiten alle Institutionen und Leistungsträger zusammen, egal ob städtisch (Münster Marketing), städtische Töchterunternehmen (Wirtschaftsförderung Münster, Stadtwerke Münster, Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland), privat getragen (DEHOGA) oder andere wichtige Institutionen (Westfälische Wilhelms-Universität (WWU), IHK Nord Westfalen, FH Münster, Flughafen Münster Osnabrück, Münsterland e. V.). Unser gemeinsames Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Binnenmarketing. Wir wollen Entscheider über Kongressveranstaltungen vor Ort dazu bewegen, ihre Verbandstagungen nach Münster zu holen und unser Leistungsversprechen ist eine bestmögliche Betreuung der Tagung, von der Planung bis zur Durchführung.

Unsere kostenfreien Serviceleistungen:



Was bieten wir an?

Wir laden jährlich alle Professorinnen und Professoren von WWU und FH zu einer Informations- und Kennenlernveranstaltung ein. Die Idee: Jeder eingeladene Teilnehmer versetzt sich in die Rolle des Tagungsausrichters und lernt Münster als hervorragenden Kongressstandort kennen. Alle bekommen zudem gute Netzwerkkontakte und den persönlichen Draht zum Kongressbüro bei Münster Marketing.

Wir bieten Erfahrungsaustausch und Fortbildungen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WWU, Universitätsklinikum (UKM) und FH sowie für die Assistentinnen und Assistenten der Professoren an. In den meisten Fällen obliegt ihnen die Detailarbeit bei der Kongress- und Tagungsvorbereitung.

Wir laden zudem Tagungsplaner aus ganz Deutschland zu Informationsveranstaltungen nach Münster ein. Wir bewerben den Kongressstandort Münster und unsere Leistungen online (z. B. Google Adwords), auf speziellen Messen und nutzen dafür auch die Netzwerke unserer Partner.

Willkommen! Ticket Münster

Das Ticket berechtigt zur kostenlosen Nutzung der Busse und Bahnen im Stadtgebiet von Münster während der Dauer der Tagung und wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt, wenn die Zimmerbuchungen über Münster Marketing erfolgen. Finanziert wird es aus dem Budget der KONGRESSINITIATIVE^{MS}. Mit der Nutzung des Tickets sparen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung CO₂, das Ticket wird daher gerne auch das „Grüne Ticket“ genannt. In der Umweltstadt Münster ist das natürlich ein deutlicher Mehrwert für den Kongress.

Ab 2019 gibt es das Veranstaltungsticket auch als QR-Code. Diesen Code bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon mit den Informationen und Buchungen vom Veranstalter. Dieser kann somit für alle Fahrten mit Bussen und Bahnen ganz einfach und kostenfrei genutzt werden.

Kongress- und Tagungsguide

84 Anbieter aus allen Dienstleistungsfeldern sind Partner im Kongress- und Tagungsguide Münster. Hier können sich Kongressveranstalter online über alle vorhandenen Dienstleistungen rasch informieren: vom Hotel über den Caterer, Beförderung, Services und Fotografen bis zu Tagungsorten – auch ganz ungewöhnlichen. Die Netzwerkpartner aus dem Tagungsguide treffen sich jährlich, um Erfahrungen auszutauschen und sich über unsere Aktivitäten zu informieren. Eine starke Partnerschaft, die stetig wächst.

Der Kongressstandort Münster: Neueste Studien

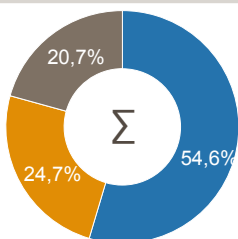
Die KONGRESSINITIATIVE^{MS} hat in 2018 das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (dwif-Consulting München) beauftragt, erneut den Wirtschaftsfaktor Tourismus für unsere Stadt zu untersuchen. Zusätzlich wurde eine spezielle Auswertung für den Bereich Kongresse und Tagungen für die Stadt Münster beauftragt, um Stärken und Schwächen des Standorts zu ermitteln. Dazu wurden neben statistischen Grundlagenerhebungen auch Experteninterviews sowie eine Online-Befragung bei Anbietern von Tagungsmöglichkeiten und Veranstaltern von Tagungen durchgeführt. Die Studien stehen hier zum Download bereit: https://www.stadt-muenster.de/fileadmin//user_upload/stadt-muenster/80_tourismus/pdf/dwif_studien_wirtschaftsfaktor_tourismus.pdf





Direkte Profiteure durch den Kongress- und Tagungstourismus

Gesamt 76,2 Mio. €



Quelle: dwif 2018



Die beiden Studien wurden im Rahmen des Netzwerktreffens „Tagungsguide Münster“ im Erbdrostenhof vorgestellt. Hier die zentralen Ergebnisse zum Kongress- und Tagungsmarkt:

- Eines der wichtigsten Ergebnisse war eine große Einigkeit aller Befragten bei der großen Zufriedenheit mit der Arbeit des Kongressbüros und der Kongressinitiative. In punkto zuverlässiger Zusammenarbeit bekam das Kongressbüro seitens der Veranstalter eine Zustimmung von 99 %.

Zufriedenheit mit dem Kongressbüro



Quelle: dwif 2018, Online-Befragung bei den Leistungsanbietern aus Münster, n= 29

- Als Stärken für den Standort wurden weiter genannt: Kulturangebote, attraktive Gastronomie, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Sicherheit in der Stadt. Chancen liegen vor allem in der Netzwerkarbeit der Kongressinitiative und der guten und engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Akteuren vor Ort wie den Hochschulen, den Hotels und der Gastronomie. In punkto Image spielt Münster im Wettbewerb der Kongressstädte quasi um den Aufstieg in die erste Liga - so die Einschätzung von Kongressveranstaltern, die bei der Frage nach Wettbewerbsstädten Münster, Berlin, Düsseldorf und München nennen.
- Abstriche gab es bei Hotelkapazitäten, außergewöhnlichen Tagungsorten sowie bei der Erreichbarkeit mit dem Flugzeug und teilweise auch mit der Bahn.
- Insgesamt summieren sich die Übernachtungen und Tagesbesucher anlässlich von Kongressen, Tagungen und Fortbildungen zu 1,3 Millionen Aufenthaltstagen in der Stadt mit einem Umsatz von 6,9 Millionen €.

Ergebnisse des Kongressbüros:

Anzahl Tagungen/Kongresse 2018, () = Zahlen 2017
TN = Teilnehmerinnen und Teilnehmer

188 (187) Tagungen mit 37.659 (39.311) TN
50 (46) eintägige Tagungen mit 11.295 (9.385) TN
138 (141) mehrtägige Tagungen mit 26.364 (29.926) TN

Die Zahl der vom Kongressbüro betreuten Tagungen ist im Vergleich zu 2017 konstant geblieben, mit dem Unterschied, dass 2018 mehr eintägige Tagungen mit mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt wurden. Dieser Trend ist auch im bundesweiten Vergleich zu verzeichnen. Somit konnte auch die hohe Zahl der über 3000 Kundenkontakte gehalten werden, bei denen Unterstützung in Bezug auf die Suche nach Veranstaltungsorten, die Bewerbung ihrer Veranstaltung oder auch bei begleitendem Rahmenprogramm benötigt wurde.



Münster

Citymanagement

@tombophoto

Münsters Handel gerät mehr und mehr unter Druck. Lange Zeit galt die Altstadt Münsters als Insel der Glückseligen, das Bild gilt heute nicht mehr. Der stationäre Einzelhandel als das Herzstück unserer Stadt hat mit dem massiven Bedeutungszuwachs des Online-Handels zu kämpfen. Noch zählen Einkaufsstraßen in Münster zu den hochfrequentierten Straßen im Bundesdurchschnitt, aber allorts sind Rückgänge und damit gravierende Folgen für Handel, Gastronomie und Immobilieneigentum zu spüren. Umso wichtiger ist es, dass Verwaltung, Politik und Private alles daran setzen, sich gemeinsam für die Attraktivität der Stadt stark zu machen. Das Quartiersmanagement der Initiative Starke Innenstadt (ISI) ist ein richtiger und wichtiger Schritt, um negativen Entwicklungen und Frequenzrückgängen vorzubeugen.

Das mithilfe des Landes Nordrhein-Westfalen installierte Quartiersmanagement trägt als Partner des Citymanagements bei Münster Marketing erste Früchte. Der Vorstand der ISI hat sich komplett neu aufgestellt, verjüngt und wird mit einer den aktuellen Anforderungen der Innenstadt entsprechenden Ausrichtung weiter arbeiten.

Gemeinsam mit den Akteuren im Verspoel ist es dem Quartiersmanagement gelungen, erste kleine Aufwertungselemente in diesem Viertel zu platzieren. Neben der Aktivierung der Bodenstrahler, und damit der Inwertsetzung des historischen Tors an der Promenade, steht seit September eine große Schaufensterfläche als kreative Ausstellungsfläche zur Verfügung und soll im Quartier Akzente setzen und das Viertel stärken. In Kooperation mit den Hochschulen, dem Handwerk und anderen Institutionen aus Münster können hier temporär Arbeiten ausgestellt und vorgestellt werden. Meisterschüler, junge Designer und andere Nachwuchstalente haben damit die Möglichkeit, ihr kreatives Potenzial mitten in der Stadt zu zeigen. Erster Gast im Schaufenster war die Schule für Modemacher, die Einblicke in ihr Portfolio gab.





Münsters Dominikanerkirche im neuen Licht

Am Schauraum-Donnerstag wurde ein weiterer Baustein des Masterplans Licht für Münsters Altstadt realisiert. Die Dominikanerkirche erstrahlt seitdem allabendlich im neuen Licht. Das Lichtkonzept des Hamburger Lichtkünstlers Michael Batz unterstreicht die markante Architektur von Münsters Barockbauwerk und lässt Säulen, Giebel und Ornamente plastisch hervortreten. Auch die noch vom Konventsgebäude der Dominikaner einzig stehende Fassade ist Teil der Illumination.

Smart City

Was ist eine „smarte“ Stadt? Diese Frage stellen sich zurzeit alle Kommunen in Deutschland und Europa. In Münster verstehen wir die „Smart City“ als ein Thema der integrierten Stadtentwicklung und ein Zukunftsthema auch für das Stadt- und Citymanagement. Was, so lautet dabei die zentrale Frage, macht die Stadt für die Menschen leichter zugänglich, was macht sie besser und was macht sie auch in Zukunft lebenswert? Zwei Dinge leiten sich aus diesem Verständnis ab: Damit wir in Münster weiter kommen, braucht es nicht die Stadtverwaltung alleine. Die smarte Stadt umfasst auch den Handel, Startups mit kreativen Lösungen, z.B. für Lieferverkehre, die gesamte Mobilität, die Gastronomie, die Kultur, die Hochschulen und viele mehr. Und: Die smarte Stadt Münster ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller, ist ein Prozess, der jetzt starten und danach nicht wieder aufhören wird. Die Digitalisierung soll uns dabei helfen, aber es geht nicht um Digitalisierung; sie ist nur ein Mittel zum Zweck – und nicht einmal das einzige.

Aus dieser Haltung ergibt sich, dass „Smart City“ als Prozess organisiert wird, der mit einem Workshop bereits gestartet ist. Wir haben zu diesem ersten Treffen eine Reihe von Akteuren aus Wissenschaft, Stadtverwaltung, städtischen Töchtern und der Wirtschaft eingeladen zu einem Austausch über bereits existierende oder im Aufbau befindliche smarte Projekte in der Stadt. Dieser Kreis von Interessenten wird sich sukzessive erweitern zu einer größeren Allianz der Smart City, deren Arbeitsweise und Organisation vom neu einzurichtenden Chief Innovation Office im Planungsdezernat entwickelt und bestimmt wird.

Münster für Mehrweg

Münster ist eine junge, moderne Stadt, die mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Kein Wunder, dass Plastiktüten bereits aus dem Stadtbild verschwunden sind und stattdessen Alternativen wie Mehrwegtaschen, Rucksäcke, Körbe und Co. das Stadtbild prägen. Es gibt bereits viele gute Ideen und Projekte in unserer Stadt, von Refill-Stationen über kreative Verpackungsalternativen bis hin zur Einführung von Pfandsystemen in ausgesuchten Cafés. Die Initiative Münster für Mehrweg, der Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Handel, Umweltverbänden und Verwaltung angehören, möchte dieses Engagement und deren Sichtbarmachung unterstützen. Im kooperativen Ansatz soll die Botschaft „Plastik vermeiden und Mehrweg befördern“ in die Stadtgesellschaft transportiert und damit das Bewusstsein geschärft werden.

Cityshuttle vom Coesfelder Kreuz an den Samstagen im Dezember

Die Kaufleute der Altstadt haben erneut für die fünf Samstage im Dezember einen P+R-Service für die Gäste unserer Stadt organisiert. Das Parkhaus am Coesfelder Kreuz wurde auch in 2018 als P+R-Angebot geöffnet und hat sich mit mehr als 20 % Zuwachs an Nutzern etabliert. Für nur sechs Euro konnten bis zu fünf Personen ihr Auto parken und anschließend ohne weitere Kosten alle Stadtbuslinien nutzen. Dieser smarte Service der Initiative Starke Innenstadt in Kooperation mit den Stadtwerken Münster, der Stadt Münster und der Westfälischen Wilhelms-Universität soll auch in 2019 aufgelegt werden.



Münster

Veranstaltungen



Unsere Veranstaltungen sind besonders: Sie sind nicht flüchtig und austauschbar, sondern passen zum Stadtprofil. Das jährliche Erinnern an den in Münster geschlossenen Westfälischen Frieden gehört ebenso dazu wie Schauraum, das Fest der Museen und Galerien, und das Hansemahl oder das Stadtfest „Münster Mittendrin“.

Münsters Weihnachtsmärkte

Auch in diesem Jahr besuchten viele 100.000 Menschen Münsters Weihnachtsmärkte. Die Gäste schätzen vor allem das gemeinsame Konzept aller Akteure, das für eine ganz besondere Atmosphäre steht, angefangen von der vorweihnachtlichen Stadtschmückung bis hin zum Angebot auf den Märkten und weiteren Serviceangeboten, die die Orientierung in Münster erleichtern. Erstmals wurde am Bahnhof eine temporäre Münster Information eingerichtet. Weihnachtslotsen standen auch in diesem Jahr wieder an stark frequentierten Orten den Gästen mit hilfreichen Informationen zur Seite; ebenso war eine kostenfreie Gepäcksaufbewahrung vorhanden.

Die Eröffnung der Weihnachtsmärkte fand an Münsters wohl prominentester Weihnachtstanne gemeinsam mit vielen Gästen und der münsterschen Gruppe 6-Zylinder statt. Am zweiten Adventssonntag kamen mehrere tausend Menschen auf dem Prinzipalmarkt zusammen, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.

Auch in 2018 verschränkte die Kommunikationskampagne zu den Weihnachtsmärkten die klassischen Bausteine wie Flyer, Plakate, Anzeigen, Advertorials und die Internetseite eng mit den Social Media-Kanälen: Mit #adventinmuenster konnten die Menschen ihre Bilder, Posts und Filme taggen. Der Hashtag wurde auf allen Printprodukten kommuniziert, um die beiden Kommunikationsstränge zu verknüpfen. Die schönsten Fotos wurden mit Einverständnis der Fotografen auf dem Instagram-Kanal von Münster Marketing @exploremuenster veröffentlicht.

Vom Adventssingen auf dem Prinzipalmarkt ist in Kooperation mit dem Filmemacher Simon Jöcker ein Video entstanden, das in den sozialen Medien von 75.300 Menschen gesehen wurde.



@danis_camera



An den vier Adventssonntagen gab es Facebook-Gewinnspiele, bei denen Münster-Geschenke von den Weihnachtsmärkten und ein Wochenende für zwei Personen verlost wurden. Insgesamt erreichten wir mit der Adventskampagne allein mit den eigenen Social Media-Kanälen rund 300.000 Menschen. Auf Instagram haben wir zu einem Fotowettbewerb aufgerufen, bei dem es einen Flug über Münster zu gewinnen gab. Lokale Instagrammerinnen und Instagrammer übernahmen unseren Kanal und stellten die fünf Weihnachtsmärkte in der Innenstadt und den Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenhof vor.

Für die internationale Vernetzung und um weltweit Sichtbarkeit zu generieren und Münster ins Gespräch zu bringen, haben wir uns mit den Social Media-Kanälen unserer touristischen Partner verknüpft: das NL-Stadtportal Cityzapper erreichte 267.000 News, die App registrierte 32.500 User; das Projektbüro Geheim over de grens erhöhte die Reichweite noch einmal um 27.000.

Schauraum – Das Fest der Museen und Galerien in Münster

30. August bis 1. September 2018

„Schauraum“ - traditionell und neu zugleich! Wenn der rote Teppich ausgerollt wird und Plätze zur gemütlichen Lounge werden, versprüht Münster ein besonderes Lebensgefühl. Drei Tage und drei Nächte feierte Münster wieder den Schauraum mit seinen sehr beliebten Klassikern, wie dem „Roten Platz des Westfälischen Friedens“, der Piazza mit ihrem italienischen Flair vor dem barocken Erbdrostenhof, aber auch mit neuen attraktiven Inszenierungen, wie dem Art Beach am Harsewinkelplatz. Mit einer Mischung aus „Schauräumen“ in der Stadt, Livemusik, Gastronomie, Kunst und Theater und der erfolgreichen Konstante, die Nacht der Museen und Galerien mit gut 40 Ausstellungsorten, lädt Münster seine Gäste alljährlich zu diesem besonderen Veranstaltungsformat ein.

Stadtfest „Münster Mittendrin“

17. bis 19. August 2018

Am dritten August-Wochenende 2018 fand die vierte Auflage des Stadtfestes Münster Mittendrin statt. Mit seinen verschiedenen Veranstaltungsinselformen analog der Wegstruktur in der Innenstadt hat sich das Stadtfestkonzept bewährt und ist nicht mehr aus der Münsteraner Innenstadt wegzudenken. Das sehr vielseitige Programm mit unterschiedlichen Ausprägungen an den verschiedenen Standorten in der Innenstadt sorgte für ein traumhaftes Sommer-Wochenende, voller Stimmung und vielen Besuchern. Das absolute Highlight waren wieder die großen Konzerte auf dem Domplatz, diesmal u.a. mit Jan Delay, Roland Kaiser und Fritz Kalkbrenner. Ebenso begeisterten das Kinderprogramm sowie die Programmbühnen mit Künstlern aus Münster und Umgebung die vielen Besucherinnen und Besucher.

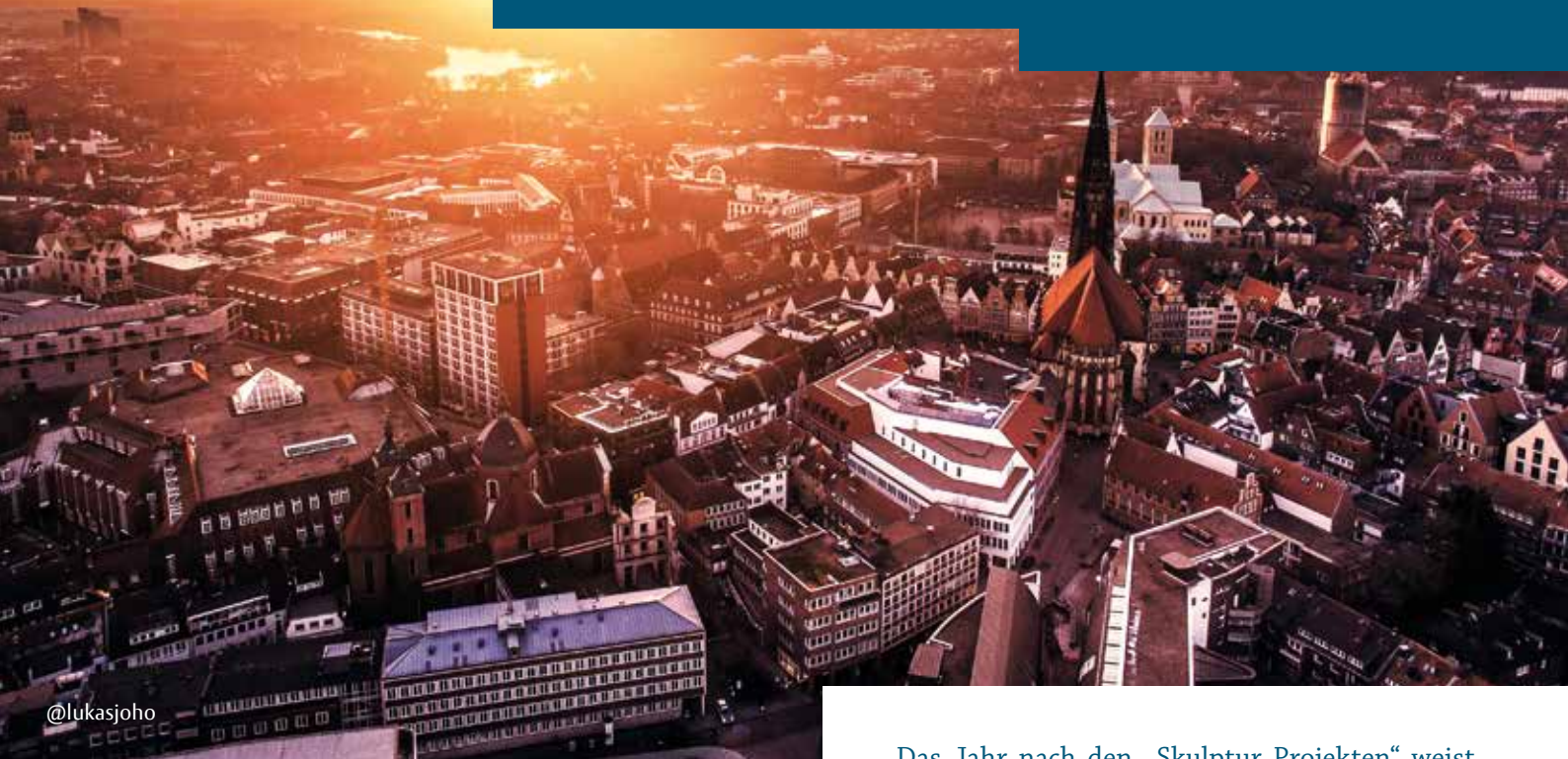
2019 findet das Stadtfest Münster Mittendrin vom 16. bis 18. August 2019 statt.

Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen

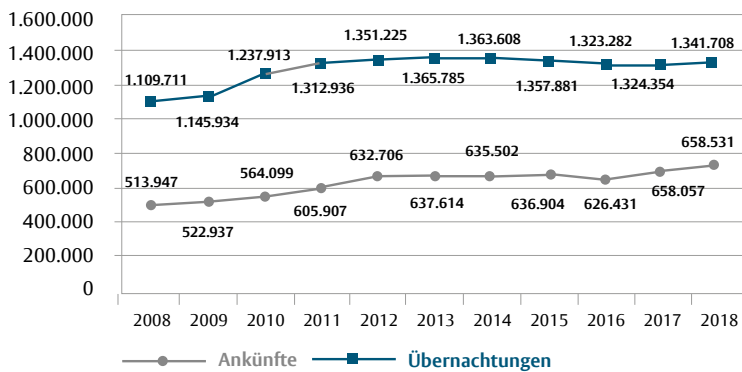
Neben der klassischen Kommunikation für besondere Veranstaltungsformate mit Pressearbeit, Anzeigenkampagnen und Website gewinnt das Influencermarketing immer mehr an Bedeutung. Erfolgreiches Instrument sind hier unter anderem die sogenannten „Instawalks“ - das sind Spaziergänge mit Instagrammern, aber auch Facebook-Kampagnen und -Kooperationen: So haben wir z.B. für den Media Call des Wolfgang Borchert Theaters für die Produktion von Shakespeares „Der Sturm“ im Hafenbecken unser Blogger- und Influencer-Netzwerk aktiviert. 15 lokale Blogger und Influencer kamen zur Pressepremiere und berichteten anschließend auf ihren Kanälen mit einer Reichweite von rund 45.200. Ähnliche Erfolge lassen sich für die Veranstaltungen Schauraum und Kasernenspaziergang nachweisen.

Münster

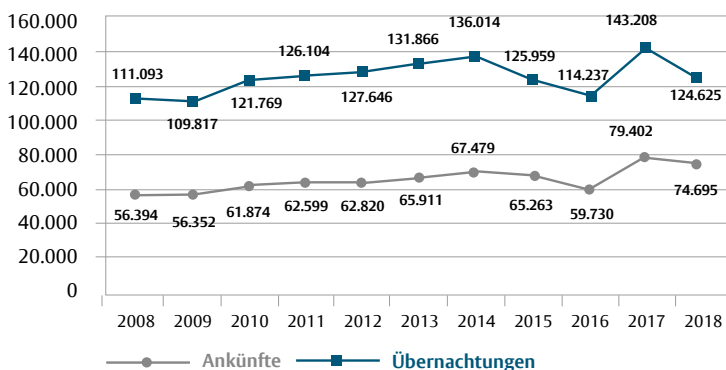
Touristik



Ankünfte und Übernachtungen Stadt Münster insgesamt



Ausländische Gäste Stadt Münster insgesamt










Das Jahr nach den „Skulptur Projekten“ weist normalerweise deutliche Abweichungen in der Übernachtungsstatistik im Vergleich zum Vorjahr auf. Das war in 2018 nicht der Fall. Das hohe Niveau im Gästeaufkommen konnte gehalten werden. Allein der Anteil der ausländischen Gäste sank um rund 20.000 (13 %). Münster liegt in der Durchschnittsstatistik 2018 mit + 0,8 % bei den Übernachtungen sogar leicht über dem NRW-Trend. Von den Zuwächsen profitieren besonders die eher preiswerten Unterkünfte mit + 7 % bei den Ankünften in Hotel Garnis. Auch in diesem Jahr zeigt sich, dass die zusätzlich geplanten Hotels sich auf Münsters Gästeaufkommen aller Wahrscheinlichkeit nach positiv auswirken werden.

Geplante Hotels in Münster

(soweit bekannt, Stand: Mai 2019)

Hotel Adler	Johann-Krane-Weg	3 Sterne superior	50 Zimmer	Eröffnung 2019/20
Trip Inn	Berliner Platz	3 Sterne superior	75 Zimmer	Eröffnung 2019
Ibis Budget	Herwarthstraße	2 Sterne	120 Zimmer	Eröffnung 2021
prizeotel	Bahnhof-Ostseite (Landmarken)	2 Sterne	195 Zimmer	Eröffnung 2021
Novotel	Herwarthstraße	4 Sterne	120 Zimmer	Eröffnung 2021
Atlantic	(ehemals Mercure)	4 Sterne	215 Zimmer	Eröffnung 2021

2018 haben wir für Münster eine aktuelle Untersuchung des Tourismusmarktes von dwif Consulting GmbH vornehmen lassen. Datengrundlage waren die Zahlen aus 2016. Die Umsatzzahlen sehen wie folgt aus:

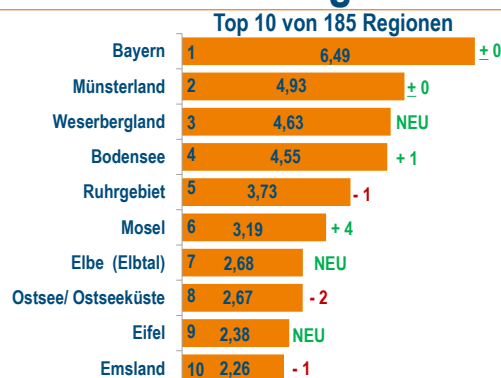
Segment	Aufenthaltsstage	X	Ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten ²	0,124 Mio.	X	31,30 €	=	3,9 Mio. €
 Privatvermieter (< 10 Betten) ³	0,04 Mio.	X	69,50 €	=	2,8 Mio. €
 Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime ⁴	0,412 Mio.	X	59,70 €	=	24,6 Mio. €
 Sonstige gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) ⁴	0,867 Mio.	X	165,10 €	=	143,2 Mio. €
 Verwandten-/ Bekanntenbesuch (VFR) ⁵	2,3 Mio.	X	35,50 €	=	81,7 Mio. €
 Tagesreisen	19,8 Mio.	X	35,50 €	=	702,9 Mio. €
 GESAMT	23,543 Mio.	X	40,70 €		959,1 Mio. €

Radtourismus: Radregion Münsterland

Das Münsterland gilt in NRW als Radregion Nummer 1. Mit den Münsterlandkreisen besteht Einigkeit, dass diese Position im Wettbewerb der Regionen und Städte beibehalten werden soll. Das kann nur erreicht werden, wenn die Radrouten kontinuierlich verbessert und ihre Attraktivität gesteigert wird. Für die 100 Schlösser-Route sowie die Friedensroute sind daher umfangreiche Updates geplant. Das Münsterland ist laut ADFC Travelbike-Radreiseanalyse 2018 erneut auf dem zweiten Platz der beliebtesten Radregionen Deutschlands.



Beliebteste Radregionen in Deutschland



in % / x = Nennungen / ± Vergleich zu 2017

Einführung des Knotenpunktsystems

Gemeinsam mit dem Münsterland e.V. wird für das gesamte Münsterland ein radtouristisches Knotenpunktsystem eingeführt. Es bietet Radfahrern eine schnelle Orientierung, ohne ständig auf eine Karte oder eine Navigationshilfe blicken zu müssen. Hierzu sind zum Beispiel Wegekrenzungen oder Sehenswürdigkeiten als durchnummerierte Knotenpunkte auf einer Übersichtskarte markiert. Gerade für ortsunkundige Radfahrer vereinfacht dieses System die Orientierung: Statt komplizierter Ortsnamen müssen sie sich nur die nächsten Nummern der Knotenpunkte notieren oder merken. Das Knotenpunktsystem wird über das gesamte Münsterland, das heißt, für eine 4.861 km lange Radstrecke, realisiert. Die Umsetzung wird voraussichtlich ab 2020 realisiert. Das System stammt aus den Niederlanden, ist dort weit verbreitet, leicht verständlich und hat sich als extrem praxistauglich bewährt und ist auch in NRW bereits in vielen Regionen umgesetzt.

Münstercard

Gemeinsam mit unserem Partner Stadtwerke Münster wurde im März 2017 die münstercard eingeführt. Sie verbindet 17 Top-Sehenswürdigkeiten zu einem Tagespreis von 20 €. Unter www.muenstercard.de sind alle Informationen - auch zur App - zu finden. Als zusätzliches Angebot kann nun die Karte auch ganz einfach mit einem Gutschein verschenkt werden.

Münster Information

Die Münster Information bietet Besucherinnen und Besuchern neben der persönlichen Beratung, den Verkauf von Veranstaltungstickets und der münstercard sowie den Buchungsservice von Hotels. Auch Stadt-Lupe e. V. mit dem Angebot von Stadtführungen befindet sich dort.

Die Sanierungsarbeiten im Stadthaus 1 erreichten Ende 2018 auch die Münster Information. Sie ist Ende des Jahres zum Syndikatplatz 3 gezogen.

Zusätzliche Münster Information in der Weihnachtszeit

Dass eine zusätzliche touristische Information in Bahnhofsnähe fehlt, ist seit Jahren kein Geheimnis. Zum ersten Mal, und aufgrund des Erfolgs vermutlich auch im kommenden Jahr, haben wir gemeinsam mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster (ISG) erstmalig einen temporären Informationsstand in Form einer Weihnachtsmarkthütte direkt gegenüber dem Hauptbahnhof während der Weihnachtszeit platziert.

Sowohl die Organisation des Standes wie auch das Personal ist durch die ISG bereitgestellt und finanziert worden. Zudem wurde das Personal seitens der Stadt zu touristischen Fragen ausführlich geschult. Am Weihnachtsinfostand hat die ISG zusätzlich die eine oder andere weihnachtliche Aktion durchgeführt. Ohne große öffentliche Kommunikation, quasi als Geheimtipp, gab es für Menschen ohne Budget kostenfrei eine warme Suppe - gespendet von der ISG.





Münster Button

Was tun, wenn sich Gäste auf ihrer Münster-Tour auf eigene Faust mal schnell orientieren oder informieren möchten? Es gibt nicht nur das Internet, es gibt auch auskunftsfreudige (und -kundige) Münsteraner/innen, zu erkennen am Münster-Button, sichtbar an der Kleidung angebracht: „ICH BIN MÜNSTERANERIN. Frag mich gerne!“ steht darauf. Die Buttons wurden erstmals beim Katholikentag herausgegeben, sie sind aber auch weiterhin in der Münster Information erhältlich.



Netzwerkarbeit mit überregionalen Journalisten, Bloggern und Instagrammern

In 2018 haben wir rund 30 Besuche von Reisejournalistinnen, Bloggern, Filmteams und Trade-Reisen organisiert und begleitet. Dazu zählten Journalistinnen und Journalisten des großen französischen Reiseführers „Le Guide du Routard“, des Reisemagazins der Deutschen Welle, des ZDF für ein Münster-Porträt zum Abschluss des Katholikentags, des Bayerischen Rundfunks, des britischen Food Magazins des National Geographic, des dpa Themendienstes und der Deutschen Zentrale für Touristik zum Thema Bauhaus oder der größten schottischen Zeitung Scottish Sun. Zahlreiche Blogger-Kooperationen kamen durch das Blogger-Speed-Dating auf der Internationalen Touristikmesse (ITB) in Berlin zustande, an dem die Kolleginnen und Kollegen von Münster Marketing regelmäßig teilnehmen.

Printprodukte – eine Auswahl





Besuchermagnet: Zwei graue Doppelspiegel für ein Pendel von Gerhard Richter

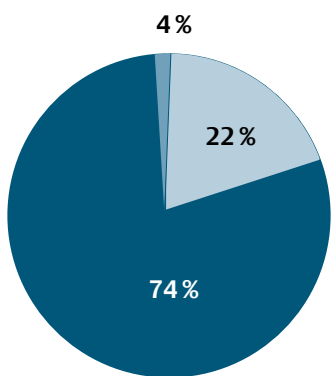
Die Installation von Gerhard Richter erweist sich als Münsters neuer Besuchermagnet. Seit der Übergabe der Arbeit im Juni 2018 wurden in der Dominikanerkirche 236.018 Gäste bis zum Jahresende gezählt. Der bestbesuchteste Monat war der September 2018 mit über 40.000 Besucherinnen und Besuchern. Seit November 2018 bieten die Kunsthalle Münster und Münster Marketing jeden Sonntag um 11.00 und um 11.30 Uhr für jeweils bis zu 15 Einzelpersonen kostenlose Führungen an. Zur Teilnahme ist lediglich eine Online-Anmeldung erforderlich (www.stadt-muenster.de/dominikanerkirche). Auch individuelle, kostenpflichtige Führungen - zum Selbstkostenpreis - für Gruppen und Einzelpersonen sind möglich. Anfragen unter: pendel@stadt-muenster.de





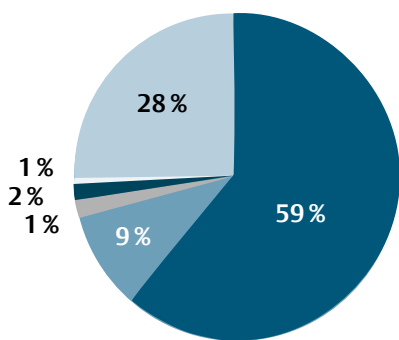
Chancen und Risiken

@brigittekap



Ergebnis: Budgetstruktur Ertrag 2018

Umsatzerlöse	807.702 €
Zuschüsse Stadt Münster	2.798.509 €
Zuschüsse Sonstige	147.717 €
Sonstige betriebliche Erträge	2.881 €
Zinsen und ähnliche Beträge	4.729 €
Gesamt	3.761.537 €



Ergebnis: Budgetstruktur Aufwand 2018

Personalkosten	2.266.566 €
Leistungsverrechnungen / Mieten	332.136 €
Beiträge / Zuschüsse	58.768 €
Sonstige Betriebskosten	63.932 €
Steuern	51.113 €
freies Budget	1.073.910 €
Gesamt	3.846.425 €

Das Geschäftsjahr 2018 hat der Eigenbetrieb Münster Marketing, wie vorausgesagt und geplant, mit einem Defizit abgeschlossen. Der Grund für den Jahresfehlbetrag in Höhe von 84.888,36 € ist im vorausgehenden Geschäftsjahr zu finden: Hier wurden Projekte budgetiert, die erst in 2018 umgesetzt werden konnten. Die in die Rücklage geflossenen Mittel sind daher zum Teil 2018 verausgabt worden.

Wie zu erwarten, sind die Einnahmen aus dem touristischen Geschäft insgesamt rückläufig, weil die Gäste immer weniger den Buchungsservice des städtischen Eigenbetriebs in Anspruch nehmen und stattdessen direkt online buchen. Vor diesem Hintergrund wäre eine Kapazitätserhöhung im Kongressbüro sinnvoll und wünschenswert, da bei Kongressbuchungen das gesamte Buchungsgeschäft über Münster Marketing abgewickelt werden kann und die Provisionserlöse direkt dem Eigenbetrieb zufließen.

Insgesamt deutet sich ein spürbarer Wandel im Aufgabenspektrum von Münster Marketing an, der mit veränderten gesellschaftlichen Bedingungen korrespondiert. Die Arbeit an der Stadtidentität rückt umso stärker in den Fokus der Arbeit, je schwächer und bedrohter der Zusammenhalt in der Gesellschaft insgesamt ist. Städte werden daher stärker als bisher als Orte der Identität und der Bindung ihrer Bürgerinnen und Bürger an das Gemeinwesen gefordert sein.

Mit dem Friedensbüro, der projektübergreifenden Teamstruktur von „Gutes Morgen Münster“ und vielen anderen Strukturanpassungen hat sich der Eigenbetrieb auf diese Herausforderungen bereits eingestellt und bewiesen, dass Kommunikation und die Entwicklung kreativer und innovativer Formate zur Aktivierung und Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern zu seinen Stärken gehören. Zusätzliches Personal mit entsprechender Kommunikationsausbildung ist aber zur Erledigung dieser Aufgaben unabdingbar. Und schlussendlich muss der Personalausstattung auch die Einrichtung von entsprechenden Budgets folgen. Dabei ist für diese Aufgaben von einem ausgesprochen niedrigen Refinanzierungsgrad, etwa durch Sponsoring, auszugehen.

Insgesamt lassen der Betrieb und seine Aufgaben eine kontinuierliche Entwicklung erkennen, die den Anforderungen aus Stadt und Gesellschaft entsprechend ausgerichtet wird. Es scheint erkennbar, dass sich die Aufgaben auf diesem Feld der Arbeit an der Stadtidentität gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eher verstärken als vermindern werden.

Bei einem Budget von 3,84 Mio Euro sind 2,77 Mio Euro bereits durch Fixkosten gebunden (Personalkosten, Leistungsverrechnungen, Mieten, Beiträge/Zuschüsse, sonstige Betriebskosten, Steuern). Mit dem verbleibenden Budget in Höhe von nur rd. 1,1 Mio Euro wurden sämtliche Marketingaktivitäten von Münster Marketing finanziert. Dieses Budget wird in 2018 zu 78 % aus den erwirtschafteten Erträgen finanziert.

Ausblick

2019 wird ein Geschäftsjahr, das dem Eigenbetrieb Münster Marketing einiges abverlangen wird und das auch eine erkennbare Veränderung in seinem Aufgabengebiet verlangt. Die verantwortliche Rolle des Eigenbetriebs bei der Prozessorganisation der MünsterZukünfte mit dem Schwerpunkt auf Kommunikation in die Stadtgesellschaft und Aktivierung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird sich in einer Reihe von vertiefenden Einzelprojekten und Prozessen fortsetzen. Die geführten Kasernenspaziergänge waren ein Beispiel für diese Aufgabe, ebenso wie die Zukunftsspaziergänge. Solche kommunikationsstarken Beteiligungsformate sind wichtige Bausteine der künftigen Planungskommunikation in der wachsenden Stadt. Das Stadtmarketing ist hier gefordert, an der Seite von Planung und Stadtentwicklung in einzelnen räumlichen Entwicklungsprozessen als Kommunikationspartner mitzuarbeiten. Das gilt für die Hafententwicklung (Stadthafen II), für die Konversion, für die Prozessentwicklung Wissenschaftsstadt und ganz sicher auch für die weitere Innenstadtentwicklung.

Zudem wird der bislang starke Innenstadtfokus unserer Aktivitäten ergänzt durch eine Orientierung auf Quartiere und Stadtteile, bei der wir in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt mit kompetentem Personal vor Ort die Entwicklung der Stadtteile intensiver als bislang möglich begleiten und sie bei der Umsetzung ihrer Zukunftskonzepte stärker unterstützen wollen.

Ein zentraler zukünftiger Schwerpunkt in unserem Tätigkeitsfeld wird auch in der Entwicklung der Stadt zur „Smart City“ liegen. Gemeinsam mit der Organisationseinheit des Chief Innovation Officer (CIO), die sich im Aufbau befindet, begleitet das Stadtmarketing die Entwicklung des Netzwerks und die Kommunikation des Prozesses, der sich insgesamt darauf richtet, die Stadt für möglichst alle gut zugänglich und nachhaltig lebenswert zu machen.



Münster Marketing

Ausblick 2019





@tombophoto

Die MünsterZukünfte werden uns, so war auch die Grundidee, noch lange begleiten und viele vertiefende Einzelprozesse nach sich ziehen. In 2019 aber steht mit zehn öffentlichen Stadtforen, der Fertigstellung der Szenarioanalyse und den Projekten von „Gutes Morgen Münster“ der Abschluss des zentralen Projektes im Vordergrund, den der Rat der Stadt Ende des Jahres mit einem Beschluss über die Münster-Strategie 20 | 30 | 50 finalisieren soll.

2019 wird auch das Jahr, in dem mit der Sanierung des Stadthauses 1 die Empfangssituation für Bürgerinnen und Bürger und Gäste neu und einladender werden soll. Die Münster Information wird dann gemeinsam mit dem Bürgerservice-Zentrum das Entrée für die Stadtverwaltung darstellen. Die Vorarbeiten für diese neue Beratungssituation sind in vollem Gange. Der Umzug erfolgt 2020. Unser Ziel ist es, dass alle - Bürgerinnen und Bürger und Gäste - eine gute Empfangssituation und bestmöglichen Informationsservice erhalten, der alle digitalen Services in der Gästeinformation vorhält und somit auch im Dienstleistungs- und Servicebereich analoge Beratungsqualität mit modernsten digitalen Informationsmöglichkeiten an einem Ort verbindet.

Auch im Tourismusmarketing deuten sich seit längerem Akzentverschiebungen an: Sie beziehen sich auf eine Verstärkung im Kongressmarketing, das vor allem im Blick auf hoffentlich bald vorhandene zusätzliche Hotelkapazitäten erforderlich wird. Aber auch die Ausweitung des Binnenmarketings auf andere Zielgruppen, zum Beispiel die Wirtschaft des Münsterlandes, und das große Interesse weiterer Partner am Tagungs- und Kongressguide Münster sind Zeichen für eine sich verstärkende Bedeutung des Kongresssektors.

Schließlich richtet sich der Fokus der Aktivitäten angesichts der großen Veränderungen im Handel wie im Nutzerverhalten der Menschen insgesamt ganz besonders auch auf die Innenstadt. Auch hier sind wir in Zukunft gemeinsam mit der Initiative Starke Innenstadt noch mehr gefordert. Ein Hinweis in diese Richtung ist das Projekt zur „Europäischen Stadt“, das die Hansetafel als zeitgemäßes Format der europäischen Handelsidee mit dem Europagedanken verbindet und am Tag vor der Europawahl den Prinzipalmarkt in eine Europa-Lounge mit hohem Einladungscharakter und niedrigschwelliger Zugänglichkeit und am Abend in eine Europaparty im beliebten Format der Kopfhörerparty verwandelt.

Organisation

**DEZERNAT FÜR PLANUNG, BAU,
WIRTSCHAFT**

Stadtbaurat Robin Denstorff

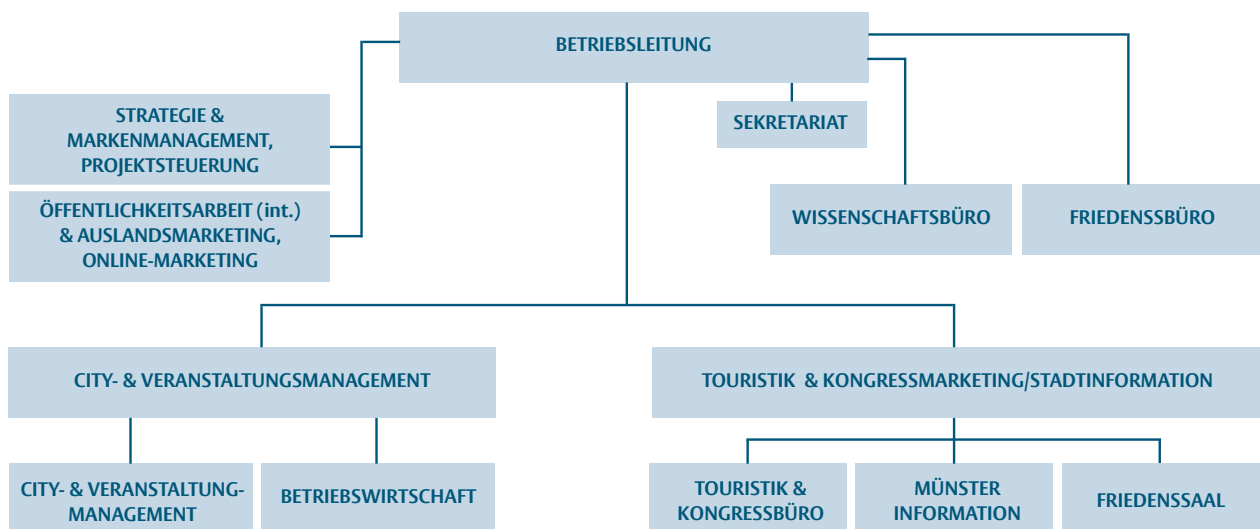
MÜNSTER MARKETING

29,82 Stellen

3,6 Mio Umsatz (2,9 Mio Stadt), davon ca. 855 T€ freies Budget

Aufgabenbereiche: Kommunikation, Kooperation und Strategieentwicklung

MÜNSTER MARKETING



ORGANE / GREMIEN

OB / Verwaltungsvorstand

Aufsicht und Steuerung

Betriebsausschuss Münster Marketing

Politische Steuerung und Aufsicht

Mitglieder (Stand 31.12.2018)

Heinrich Götting (FDP)
Thomas Holz (SPD)
Jens-Uwe Linke (CDU)
Dr. Stephan Nonhoff (Bündnis 90/
Die Grünen/GAL)
Carsten Peters (Bündnis 90/
Die Grünen/GAL)
Karin Reismann (CDU)
Rüdiger Sagel (DIE LINKE.)
Angela Stähler (CDU)
Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD),
Vorsitzende

Beirat Münster Marketing

Begleitung der Prozesse und Projekte

Mitglieder (Stand 31.12.2018)

Jörg Adler
Dr. Hermann Arnhold
Prof. Dr. Klaus Backhaus
Thomas Banasiewicz
Klaus Ehling
Christian Göcking
Dr. Fritz Jaeckel
Winfried Lange
Markus Lewe
Matthias Lückertz
Prof. Dr. Ute von Lojewski
Martin Mustroph
Prof. Dr. Klaus Niederdrenk, Vorsitzender
Prof. Dr. Ulrike Röttger
Uwe Rotermund
Markus Schabel
Ludger Schnieder
Sabine Terhaar
Tobias Viehoff
Wendela-Beate Vilhjalmsson
Wilhelm Weischer
Prof. Dr. Johannes Wessels

Gremien in der Allianz für Wissenschaft

Strategieausschuss Wissenschaft
Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen,
Westfälische Wilhelms-Universität

Facharbeitskreis Nanobioanalytik
Leiter: Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Facharbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung
Leiterin: Prof. Dr. Petra Teitscheid, FH Münster

Facharbeitskreis Body & Brain
Leiterin: Prof. Dr. Ulrike Röttger, Westfälische
Wilhelms-Universität Münster

Facharbeitskreis 1648 – Dialoge zum Frieden
Leiter: Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Universität
Leipzig

Facharbeitskreis Bildung
Leiter: Prof. Dr. Ewald Terhart, Westfälische
Wilhelms-Universität Münster

Mitgliedschaften

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing
Deutschland e.V., German Convention Bureau,
Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V., Gesell-
schaft zur Förderung der WWU zu Münster e.V.,
Historic Highlights of Germany e.V., Münsterland
e.V., Städtebund „Die Hanse“, Tourismus NRW
e.V., Initiative Starke Innenstadt e.V. (ISI), VDVO
(Branchenverband und Veranstaltungsplaner)

Ausgewählte Kooperationen und Partnerschaften

Allianz für Wissenschaft
Allwetterzoo Münster
Arbeitsgruppe Frieden
Arbeitskreis kommunale Wissenschaftsbeauftragte
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
CeNTech
DEHOGA Westfalen
Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
Deutscher Tourismusverband

Einzelhandel
Festveranstalter
Flughafen Münster Osnabrück (FMO)
Freie Träger
Geheim over de Grens/Euregio
Gesellschaft für Bioanalytik Münster
Handelsverband
Handwerkskammer Münster (HWK)
Hochschulen
IHK Nord Westfalen
Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahn-
hofsviertel e.V. (ISG)
Immobilienigentümer
Initiative Starke Innenstadt (ISI)
Interessengemeinschaft der Marktbesucher e.V.
Kaufleute
Konferenz Tourismus beim Deutschen Städtetag
Kongressinitiative MS
Kultureinrichtungen
Max-Planck-Institut
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
Mitglieder WIN
Münsteraner Friedenskonvokation
Münsterland e. V
Museen
Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster
Netzwerk EKS
NRW-Tourismus
Quartiersgemeinschaften
Regionalausschuss Wirtschaft
Religionsgemeinschaften
Religionsgruppen
Runder Tisch der Festveranstalter
Runder Tisch der Hoteliers
Runder Tisch der Innenstadtkaufleute
Schaustellerverband Münsterland
Städtische Ämter und Einrichtungen
Stadtteilinitiativen
Stadtwerke Münster
Studierendenwerk
Technologieförderung
Theater
Universitätsklinikum Münster
Weihnachtsmarktbetreiber
Wirtschaftsförderung Münster
ZdI Zentrum m³ MINT Münster
Zivilgesellschaftliche Akteure

Bilanz zum 31.12.2018

Die vorstehende Bilanz zum 31.12.2018 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. - 31.12.2018 stellen einen Auszug aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 von Münster Marketing dar. Der vollständige Jahresabschluss zum 31.12.2018 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 von Münster Marketing wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Meier und Kossen GmbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

MÜNSTER MARKETING BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-
II. Sachanlagen	14.605,34 €
III. Finanzanlagen	355.892,55 €
	370.497,89 €

B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	35.581,94 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	226.412,60 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	698.546,47 €
	960.541,01 €

C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.069,02 €
-------------------------------	------------

1.334.107,92 €

PASSIVA

A. Eigenkapital	
I. Stammkapital	25.000,00 €
II. Rücklagen	364.556,09 €
	389.556,09 €

B. Rückstellungen	451.191,13 €
-------------------	--------------

C. Verbindlichkeiten	492.186,20 €
----------------------	--------------

D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.174,50 €
-------------------------------	------------

1.334.107,92 €

MÜNSTER MARKETING GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

1. Umsatzerlöse	807.701,54 €
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.946.225,50 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.881,41 €
	3.756.808,45 €

4. Materialaufwand	584.368,30 €
--------------------	--------------

5. Personalaufwand	2.266.565,83 €
--------------------	----------------

6. Abschreibungen	7.503,11 €
-------------------	------------

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	935.630,66 €
---------------------------------------	--------------

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.728,96 €
---	------------

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.244,87 €
-------------------------------------	------------

10. Ergebnis vor Steuern	- 33.775,36 €
--------------------------	----------------------

11. Steuern von Einkommen und Ertrag	51.113,00 €
--------------------------------------	-------------

12. Jahresfehlbetrag	- 84.888,36 €
-----------------------------	----------------------

13. Entnahme aus der Rücklage	84.888,36 €
-------------------------------	-------------

14. BILANZGEWINN	0,00 €
-------------------------	---------------

Impressum

Herausgeber:

Stadt Münster | Münster Marketing

Telefon: 0251 492 - 2701

marketing@stadt-muenster.de

www.marketing.muenster.de

Konzept und Gestaltung:

Sabine Stermann | www.stermann-design.de

Druck: LUC GmbH



Fotos:

Thomas Branse, Lukas Hoppe, Internationales Centrum für Begabungsforschung, WWU Münster/Michael Kuhlmann, Brigitte Kappenberg, Hermann Köhler, Daniela Kretschmer, Marie Jacobi (Graphic Recording), Medlay, Medlay/Jörg Kersten, Münster Marketing, Münster Mittendrin GmbH, MünsterView, Oktober Kommunikationsdesign, Presseamt Münster (2), Presseamt Münster/Markus Lehmann (4), Presseamt Münster/Michael C. Moeller (3), Presseamt Münster/Münster View (1), Rena Ronge, Schwerdtfeger & Vogt, Juliane Unkelbach, Thomas Wallmeyer, Simone Weilandt, Karsten Ziegengeist